

Rudolf Zangl

## Suche nach exotischen Klangfarben

### Werke für Violoncello und Blesorchester

Als verantwortlicher Programmgestalter von Konzerten sucht man immer wieder nach exotischen, ausgefallenen Klangfarben, die ein sinfonisches Blesorchesterkonzert erst wirklich zu einem Erlebnis machen. Eine solche Klangfarbe ist sicher ein Solist in einem Konzert. Aber nicht ein Bläser, sondern ein Streicher, zum Beispiel auf einem Violoncello. Und hier gibt es eine Reihe von weiteren Konzertstücken für Violoncello und Blesorchester. Einige wichtige Kompositionen sollen hier vorgestellt werden, alphabetisch nach Komponist geordnet. Man beachte die verschiedenen Besetzungen der einzelnen Konzerte.

#### Klaus Peter Bruchmann: »Concertino für Violoncello und Bläser«

*Orchesterbesetzung:* 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten in B (auch Bassklarinetten), 2 Fagotte, 4 Hörner in F, 3 Trompeten in B, 3 Posaunen in C, Tuba, Pauke, Schlagwerk, Kontrabass

#### Exercise

Ein jazzig anmutendes Motiv in den Blechbläsern (außer Hörnern), gefolgt von raschen Achtelfiguren des Violoncellos (barocke »circolo mezzo«-Figuren) bildet den Anfang. Es wird im Takt 41 erweitert, erscheint nun in Holz und Blech abwechselnd mit den Hörnern und bildet die Begleitung zu einem cantablen zweiten Thema im Violoncello (As-Dur). Die folgenden Takte 62 bis 78 sind charakterisiert von imitatorischen Einsätzen des Soloinstrumentes und des Orchesters. Takt 79 bringt das zweite Thema in den Hörnern (Es-Dur), begleitet vom erweiterten Rhythmusmotiv in den Trompeten und der kleinen Trommel. In Takt 87 übernimmt das Violoncello in A-Dur wieder die Melodie (Begleitung durch die Holzbläser mit dem rhythmischen Motiv aus Takt 41). Nach einer fünftaktigen Überleitung folgt das Da Capo. Nach dem Sprung auf die Coda schließt der erste Satz mit den rhythmischen und melodischen Motiven des Anfangs.

#### Memento-Blues

Das Violoncello spielt das achttaktige Hauptthema, begleitet von der Bassklarinetten mit blue notes samt Wiederholung desselben. Nach einer Überleitung (Takt 131 bis Takt 143) übernehmen die Holzbläser das akkordisch gehaltene Seitenthema, das vom Soloinstrument mit Dreiklangszerlegungen begleitet wird. Im Takt 143 übernimmt dann das Violoncello dieses Thema, gefolgt von einigen Takten Dreiklangszerlegungen. Ab Takt 157 führen die Hörner mit dem Hauptthema an den Anfang des Stückes zurück. Die Bogenstruktur dieses Satzes wird erfüllt, indem zum Schluss das Violoncello samt Bassklarinetten ihre Stimmen vom Satzbeginn wiederholen.

#### Scherzo-Walz

Nach einer viertaktigen Einleitung eröffnet das Violoncello mit dem Hauptthema dieses in f-Moll stehenden Satzes (16 Takte). Es folgt eine Sequenz des Themas eine große Sekund tiefer, dazu jeweils imitatorische Bläserwürfe. Ab Takt 211 kommen als neue Elemente Sechzehntelskalen abwechselnd in Violoncello und in den Flöten hinzu. Im Takt 242 beginnen die Flöten das Hauptthema in f-Moll, das nach 8 Takten vom Violoncello wieder übernommen wird. Im Takt 275 taucht ein drittes Thema auf, teils in größeren Notenwerten (punk-

tierte Viertel). Dazu treten in den Flöten die bereits bekannten Sechzehntelmotive. Nachdem Trompeten und Posaunen dieses neue Thema übernommen haben und die Instrumentation immer dichter wird, führt das Violoncello zuerst in Skalenbewegung im Tremolo, dann mit Sechzehntelfiguren zuerst in eine Zäsur und dann ins Dal Segno. Form dieses Satzes: ABA.

#### Final-Drive

Dieser ebenfalls dreiteilig angelegte Satz beginnt wie alle anderen auch mit dem durch Synkopen und punktierte Notenwerte charakterisierte Hauptthema im Violoncello.

The image shows a musical score for four instruments: Violoncello, Pauken (Drum), Fagotte (Bassoon), and Kl. Trommel (Small Drum). The score is in 2/4 time and starts with a forte (f) dynamic. The Violoncello part features a melodic line with eighth notes and some grace notes. The Pauken part has a rhythmic pattern of eighth notes. The Fagotte part has a similar rhythmic pattern. The Kl. Trommel part has a steady eighth-note accompaniment. The score is labeled 'f' at the beginning and end of the first measure.

Notenbeispiel 1: Beginn des 4. Satzes »Final-Drive« aus dem Concertino von Klaus-Peter Bruchmann

Nach dessen Wiederholung folgt eine rhythmisch vereinfachte Wiederholung des Hauptthemas mit Doppelgriffen. Im Takt 369 spielen die Trompeten das Hauptthema, wonach das Violoncello mit Trillern zum zweiten Thema überleitet. Dieses Seitenthema hat starke Verwandtschaft zum Seitenthema des ersten Satzes (Tonfolgen, übergehaltene Töne). In der weiteren Folge bestehen die Beiträge des Violoncello aus Dreitongruppen, charakterisiert durch Sequenzierung und rhythmische Veränderungen. Diese führen ab Takt 457 wieder zum Anfangsthema (Dal Segno). Form des Satzes: ABA.

#### Franz Cibulka: »Konzert für Cello und Blesorchester«

*Besetzung:* Flöte, Klarinette 1 bis 3, Bassklarinetten in B, Fagott, 2 Altsaxophone, Tenorsaxofon, Baritonsaxofon, Horn 1 bis 2 in F, Trompete 1 bis 3 in B, Posaune 1 bis 2, Tuba, Klavier, Gitarre, Kontrabass und E-Bass, Drumset (Solocello, Akustikgitarre und Klavier sollen verstärkt werden)

#### Allegro vivace

Fulminanter Einleitungsteil im unisono. Abwechselnd sind Blechbläser und Holzbläser gefordert, rhythmisch sehr schwierig umzusetzende Rock-Elemente (Tempo 132, Viertel) bis Takt 36, wo dann das Soloinstrument übernimmt.

Grundsätzlich ist zu sagen: Immer wenn das Solocello im Einsatz ist, wird es begleitet von Klavier, Gitarre, Kontrabass, E-Bass und Drumset.

Ab Takt 109 beginnt im halben Tempo ein sehr lyrischer Teil, begleitet von einer Soloklarinette, und führt im Takt 134 zur ersten von insgesamt zwei Kadenz. Eine kleine Überleitung



ab Takt 146 führt ab Takt 159 im Tempo primo zum Schluss des ersten Satzes.

**Notenbergispiel 2: Beginn der 1. Kadenz aus dem Konzert von Franz Cibulka**

*Sehr ruhig*

Besonders schwierig ist es in diesem Satz, beim Tempo (MM 60) die Spannung zu halten.

Rhythmisch heikel beginnt der E-Bass, dazu kommt die Gitarre im zweiten Takt, gefolgt vom Klavier. Ab Takt 5 stützen Klarinettenakkorde das feinsinnige rhythmische Gefüge. Durch das Einsetzen der Holz- und später der Blechbläser entsteht bis zum ersten Soloeinstieg ein riesiges Crescendo im Orchester. Die kunstvolle Umspielung des Themas im Cello prägt den langsamen Satz.

*Rondo*

Tänzerisch leicht, spritzig und mit vielen Taktwechseln (7/8, 6/8, 4/4) gespickt ist der 3. Satz. Der häufige Wechsel zwischen Sologruppe und Tuttiorchester lässt das Konzert zu einem Hörgenuss für jeden Zuhörer werden.

Eine zweite große Kadenz gibt dem Solisten noch einmal die Möglichkeit, alle Nuancen seines virtuosens Spiels zu präsentieren. Schwere Akkorde in den Posaunen und Hörnern, durchdrungen von rockigen Elementen im Holz und den Trompeten, lassen dieses Werk zu einem einheitlichen, wie auch eindrucksvollen Abschluss aufblühen.

**Friedrich Gulda »Konzert für Violoncello und Blasorchester«**

*Besetzung:*

- a) Orchestermusiker: Holzbläser, Hörner, Tuba
  - b) Musiker mit Jazz- und Bigband-Erfahrung: Trompeten, Posaune, Gitarre, Bass, Schlagzeug Die Bassstimme kann, wenn nötig, auf zwei Bassisten aufgeteilt werden: ein klassischer Bassist (1) und ein Jazzbassist (2)
- Mikrofonverstärkung für die Saiteninstrumente wird vorausgesetzt.

*Overture*

Der Satz beginnt mit einer effektvollen Einleitung. Im Rock-Tempo, begleitet von Schlagzeug, Bass und Gitarre erklingt das erste Cello-Solo. Rockige Bläserwürfe lockern immer wieder die Sololinie auf. Ab Takt 39 beginnt ein lyrischer Holzbläserteil, welcher ab Takt 56 vom Solisten übernommen wird. Ab Takt 60 wiederholt sich die Einleitung, und in der Folge beginnt eine Improvisation im Violoncello bis zum Ende des 1. Satzes.

*Idylle*

Die Einleitung (vom tiefen Blech), welche wiederum auch vom Solocello übernommen wird, erinnert ein wenig an den »Freischütz«. Ab Takt 37 folgt ein ländlerartiges C-Dur-Thema in den Oboen, das in B-Dur von den beiden Klarinetten wiederholt wird. Ab Takt 73 setzt das Solo-Instrument ein. Im Tempo primo kehren die Hornklänge der Einleitung wieder zurück und beruhigen sich bis hin zur großen solistischen

**Notenbergispiel 3: Beginn des 2. Satzes aus dem Konzert von Friedrich Gulda. Das Violoncello setzt mit dem gleichen Thema in Takt 9 ein**

*Cadenza*

Attacca geht es ins

*Menuett*

Sempre un poco misteriosa (d-Moll) im Solocello. Das Thema wird dann wörtlich vom hohen Holz imitiert. Die Auflösung in D-Dur ist im Trio den Holzbläsern zugeschrieben. Ab Takt 65 leitet das d-Moll Thema des Menuetts den Schluss des vierten Satzes ein.

*Finale alla Marcia*

Marschmäßig, von zwei Trompeten und einer Posaune begleitet, beginnt der letzte Satz. Das Solocello übernimmt das Anfangsthema und variiert dieses. Durchbrochen von kammermusikalischen Elementen der Holz- und Blechbläser, gestaltet das Solocello einen fulminanten Schluss.

**Johan De Meij: »Casanova« for Solo Cello and Wind Orchestra**

*Besetzung:* 2 Flöten, Pikkolo/Flöte 3, 2 Oboen, Englischhorn, 2 Fagotte, Kontrafagott, Es-Klarinette, 3 B-Klarinetten, Altklarinette, Bassklarinetten, 2 Altsaxofone, Tenorsaxofon, Bariton-saxofon, 4 Hörner, 4 Trompeten, 3 Posaunen, Bariton/Eufonium, Tuba, Kontrabass, Pauken, umfangreiches Schlagwerk (mindestens 4 Spieler)

Das achtsätzig Werk ist ein musikalisches Porträt des Giacomo Casanova (1725 bis 1798). Die illustre Persönlichkeit, bei uns als Verehrer schöner Frauen bekannt, wird durch das Solo-Violoncello verkörpert. Die acht musikalischen Szenen beziehen sich auf einige der wichtigsten Episoden des abenteuerlichen Lebens von Casanova.

*Prologo – Il Tema di Messer Grande*

Drei kräftige Moll-Akkorde in den Blechbläsern (b-, as- und e-Moll) bilden das sogenannte »Messer Grande Thema«, das im weiteren Verlauf immer wiederkehrt. Dieses »Messer Grande Thema« geht im Takt 18 in das sogenannte Passionsthema über, basierend auf einem Moll-Nonenakkord, der sowohl akkordisch als auch in Zerlegungen auftritt.

*Cadenza-Atto di Presentazione*

Mit der Kadenz des Violoncellos tut Casanova seine Anwesenheit kund. Thematisch verwendet de Meij Zerlegungen des Passionsthemas in immer rascheren Notenwerten, umgeben von immer wechselnden Instrumentalkombinationen. Am Schluss dieses Abschnittes tritt in Form von kurzen Blechbläserwürfen das »Messer Grande Thema« dazu.

*LaVita a Corte*

Ab Takt 100 stellt das Violoncello das graziöse Casanova-Thema vor, das nach und nach vom Orchester übernommen wird (Trompeten ab Takt 130, Hörner und Saxofone ab Takt 138 usw.). Nahtlos geht es zum nächsten Teil weiter.

*L'Arresto di Casanova*

Die Musik führt zu einem orchestralen Höhepunkt, in der das Violoncello vom ganzen Orchester »überwältigt« wird (Casanova)

nova wird verhaftet und ins Gefängnis abgeführt). Das musikalische Geschehen beruhigt sich wieder und das im tiefsten Register spielende Soloinstrument (ein Herunterstimmen des Violoncello bis zum Kontra-E wird gefordert) wird von den Posaunen mit den Akkorden des »Messer Grande Themas« begleitet.

#### Reminiscenze

Casanova hängt in seiner Zelle trüben Gedanken nach. Man hört Straßenlärm maskierter Tänzer und eine Mandolinensenade. Casanova denkt über sein abenteuerliches Leben nach und sinnt auf eine List, um rasch aus dem Gefängnis ausbrechen zu können.

Der im Wesentlichen im Lento gehaltene Teil wird vom Violoncello sehr solistisch bestritten, wobei immer wieder thematische Anlehnungen an das Leidenschaftsthema gegeben sind.

#### L'Evazione dai Piombi

Die hektische Flucht wird musikalisch durch rasante Sechzehntelbewegungen dargestellt. Zu Beginn spielen Schlaginstrumente und Klavier (auch als Klangeffekt mit den Fingernägeln an den Saiten). Das Violoncello (mit Kontrabassbogen) beginnt mit brutalen Glissandi im Tritonusabstand. Es folgen aufregende Sechzehntelpassagen im Soloinstrument mit immer wiederkehrenden Themen in der Begleitung. Die Musik mündet in das Leidenschaftsthema.

#### M. M. e G. C.

Eine romantische Melodie im Violoncello wird von den Klarinetten begleitet. Die Blechbläser übernehmen die Melodie, das Soloinstrument gesellt sich kontrapunktisch dazu.

Notenbergispiel 4: Beginn des 7. Teiles »M. M. e G. C.« aus Johan de Meijs »Casanova«

#### Finale e Stretto: Il Trionfo dell'Amore

Zu Beginn der Reprise des Casanovathemas hört man noch einmal das Leidenschaftsthema, diesmal triumphal in E-Dur. Nach einer kurzen Reminiscenz an den vorletzten Satz führt ein Presto Vivace zu einem furiosen Schluss.

#### Ralph Philipp Ziegler: »Rhapsodie, Lamento und Battaglia« für Violoncello Blechbläser und Schlagzeug (Remineszenzen nach der Musik zum Salmünsterer Passionsspiel 1998)

Besetzung: 6 Hörner, 6 Trompeten, 6 Posaunen, 2 Tuben, Pauke, Percussion I/II

Der 1. und 2. Satz dieses Stückes waren ursprünglich Vor- und Nachspiel zum ersten Teil der Schauspielmusik zur »Salmünsterer Passion«, aus der der Komponist eine dreisätzige Konzertkomposition entwickelte.

#### Rhapsodie

Dem breit-energischem Beginn mit vergrößerter Imitation der Violoncello-Melodie durch die Tuba folgt ein choralartiges Maestoso mit charakteristischen Quintsprüngen in den Trompetenthemen. Akkordzerlegungen im Violoncello begleiten den Horn-Posaunen-Choral, wonach die Trompeten ihr Thema in doppelten Notenwerten wieder aufnehmen. Die Violoncello-Kadenz ist rhythmisch an das Trompetenthema angelehnt und wird auch gleich vom Solohorn wiederholt. Nach einer dynamischen Steigerung ab Takt 79 (Trompeten mit der Melodie wieder ihr eigenes Thema imitierend) folgt eine

Rückwendung zum Anfang mit demselben melodischen Verlauf, das Ende im Violoncello jetzt allerdings in D-Dur (Anfang d-Moll).

Notenbergispiel 5: »Rhapsodie, Lamento und Battaglia« von Ralph Philipp Ziegler: 1. Satz, ab Takt 6

#### Lamento

Der Klagegesang beginnt in c-Moll. Pochende Viertel der Pauke. Das Violoncello beginnt eine Kantilene über einem Akkordteppich der tiefen Blechbläser, die in immer höhere Sphären emporsteigt (bis zum c<sup>2</sup>) um sofort wieder drei Oktaven zum tiefsten Ton am Violoncello zu springen. Im zweiten Abschnitt dieses Satzes, nun auf G aufgebaut, entwickelt sich ein Zwiegespräch zwischen Violoncello und Solohorn, in das sich am Ende steigend alle anderen Bläser einfügen, vor allem die Trompeten. Im dritten Teil, auf B basierend, erklingen Bläserakkorde und Paukeneinwürfe wie ein Aufschrei. Es folgt nun wie zu Anfang resignativ ein Akkordteppich in c-Moll. Das Violoncello intoniert dieselbe Melodie wie zu Beginn, bleibt aber im zweiten Teil um eine Oktave tiefer. Schluss ton ist wiederum das C.

#### Battaglia (quasi Rondo)

Eine typische Schlachtenmusik. Nach dem Bläuersignal am Anfang eine rhythmisch interessante Solostelle für die Pauke. Es folgt die martialisch anmutende Hauptmelodie dieses Satzes im Violoncello. Nach dem abermaligen Bläuersignal übernehmen die Hörner auch einen Teil der Hauptmelodie, wonach das Violoncello »seine« Melodie wieder einbringt, diesmal erweitert und in immer rascheren Notenwerten. Dazu tritt die Pauke mit rhythmischen Zitate des Anfangs der Battaglia-Melodie. Pauke und Kleine Trommel etablieren nun einen rhythmischen Teil, in den das tiefe Blech miteinsteigt. Über diesen Untergrund erhebt sich die Solotrompete mit der Hauptmelodie, das Violoncello begleitet in Sechzehntelfiguren. Danach wieder Paukensolo und Bläseruff. Es folgt ein kontrastierender Teil mit Dreiklangserlegungen im Violoncello. Nach vier Takten rhythmischer Akkorde in den Bläsern übernehmen die Trompeten die Dreiklangsmelodie. Ab Takt 60 spielen die Hörner die Battaglia-Melodie über einem Rhythmusteppich von Kleiner Trommel und Pauke, das Violoncello mit Einwüfen von Akkordzerlegungen, angelehnt an die Hauptmelodie. Wiederum Bläseruff und Rhythmusteil, der mit ständigen Triolen zum Schluss hinleitet. Das Violoncello bringt ein letztes Mal die Hauptmelodie, begleitet von Bläserakkorden und steigenden Rhythmen des Schlagzeugs. Mit ständig ansteigenden Sechzehntelfiguren des Violoncellos dynamisch gesteigerten Bläserakkorden schließt dieses Werk.

Auskunft über Verlage und Einspielungen erteilt auf Anfrage die CLARINO-Redaktion.



# Baton

Ein neuer Verlag mit hervorragenden **Transkriptionen** von u.a.

Verdi, Bizet, J.S. Bach, Rossini, Scriabin,  
Bruckner, Mahler, Dvorak, Busoni, Mossolov,  
Khatchaturian, Gigout, Fauré, Mendelssohn,  
Gounod, Puccini, Gabrieli, Corelli

Sind Sie an Ausgaben für **Sopran und Blas-**  
**orchester** interessiert?

Dann werden Sie hier sicherlich  
interessante Bearbeitungen finden!

***Fordern Sie jetzt kostenlos  
den neuen Katalog an.***

 **HeBu**

Musikverlag GmbH

Helmuth-Musikverlag GmbH • Helmuth-Musikverlag GmbH  
Telefon ( 725 ) 2123 • Fax ( 725 ) 21231



Über 100 Jahre  
**Püchner**  
 seit 1897



Fagotte  
 Oboen  
 Klarinetten

J. Püchner Spezial-Holzblasinstrumentebau GmbH  
 Beethovenstraße 18 - D-64569 Nauheim - puchner@puchner.com  
 Telefon (06152) 6725 - Telefax (06152) 62808 [www.puchner.com](http://www.puchner.com)

## VERKÄUFE

Zu verkaufen:

### **B-Trompete F. Besson – Meha**

(generalüberholt, neu versilbert), **neuwertiger Zustand**,  
 NP 28 000,- DM, VP nach  
 Vereinbarung.

Telefon (+43) 6 64 / 11 30 883

### **B-Kornett Getzen »Eterna«**

versilbert, mit Koffer,  
 sehr guter Zustand.

Telefon 01 79 / 5 26 81 70  
[mimomamu@freenet.de](mailto:mimomamu@freenet.de)

Verkaufe

### **Konzerttrompete Marke Straub**

versilbert mit Rotaxzylinder-  
 maschine, neuwertig,  
 VB 2500,- DM.

Telefon 09 81 / 6 27 76  
 Fax 09 81 / 4 60 90 14

